

Die 11. Session des Virtuellen Jugendparlaments 2013 ist beendet.

257 Teilnehmenden haben sich an den Abstimmungen beteiligt. Zwei Forderungen an die Politik sind das Resultat der Session: Die Jugendlichen verlangen vom Gemeinderat, eine grosse Uhr auf dem Pausenplatz der Sekundarstufe I und eine teilweise Umgestaltung der Schulhausfassade.

Die Aufträge an den Gemeinderat sind eindeutig: Mit 127 zu 65 Stimmen hat das Virtuelle Jugendparlament (VIJUPA) das Postulat "Grosse Uhr auf dem Pausenplatz" verabschiedet. Zwar haben in der heutigen Zeit viele Jugendliche Smartphones und Unterhaltungsgeräte, jedoch müssen diese, gestützt auf die geltende Hausordnung der Schule, während den Unterrichts- und Pausenzeiten ausgeschaltet sein. Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich deshalb eine Grosse Uhr auf dem Pausenplatz.

Ebenfalls angenommen hat das VIJUPA mit 144 zu 56 Stimmen das Postulat "Fassade Schulhaus". Die Jugendlichen wünschen sich eine farbigere oder durch künstlerische Elemente veränderte Schulhausfassade und würden gerne an der Planung mitwirken. Die Befürworter erhoffen sich durch die Veränderung der Fassade eine einladende Wirkung.

Abgelehnt wurde hingegen das Postulat "Clean-up Day / Littering-Day mit Essen". Das Ziel dieses Vorschlages war das Durchführen eines Abfallsammeltages der Bevölkerung. Das Anliegen wurde mit 106 zu 83 Stimmen abgelehnt.

Hauchdünner Sieg beim 3000 Projekt

Den Projektpreis im Umfang von 3'000 Franken geht mit 114 Stimmen an den Verein "insieme 21", der sich unter anderem für Kinder mit Down-Syndrom einsetzt. Der Entscheid der Jugendlichen war hauchdünn, eine Stimme war ausschlaggebend. Das Projekt gegen sexuelle Gewalt in Indien erhielt 113 Stimmen. Das Nachsehen hatte der Vorschlag "Konzert + Party" für Jugendliche mit 30 Stimmen.

Anerkennungspreis für Freiwilligenarbeit vormals Prix Jeunes

Den ersten Anerkennungspreis für Freiwilligenarbeit im Wert von 1'000 Franken verliehen die Jungparlamentarierinnen und Jungparlamentarier an den freiwilligen Besuchsdienst für Senioren im Betagtenheim Zollikofen. Die Helferinnen und Helfer steigern das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohnern indem sie ihnen Gesellschaft leisten und bei der Gestaltung des Alltages zur Seite stehen. Sie singen, stricken und unternehmen Spaziergänge mit den Bewohnerinnen und Bewohner und arbeiten ehrenamtlich in der Cafeteria oder verteilen Mahlzeiten.

Stimmberechtigt waren alle ab der 7. Klasse bis 18-jährigen Jugendlichen in Zollikofen, insgesamt 473 Personen. Die Stimmbeteiligung betrug über 54 Prozent. Die Jungparlamentarier und -parlamentarierinnen erhielten einen persönlichen Code und ein Passwort um per E-Voting abzustimmen. In Diskussionsforen hatten die Jugendlichen auch Gelegenheit, über die Vorschläge im virtuellen Raum zu diskutieren sowie dem Gemeindepräsidenten, Daniel Bichsel, Fragen zu stellen.

Die Resultate und Diskussionen können unter www.jupa-zollikofen.ch nachverfolgt werden.

Tipp: Unter www.zollikofen.ch ist zum VIJUPA 2013 ein Fotoalbum aufgeschaltet.